



Ausgezeichnet...

Kulturorden für K. Nakanishi

Koji Nakanishi, Centennial Emeritus Professor of Chemistry an der Columbia University (New York), hat die Medaille des japanischen Kulturordens erhalten.



K. Nakanishi

Dieser Preis wird seit 1937 alljährlich vom japanischen Kaiser verliehen und geht an Persönlichkeiten, die sich um die Kunst, Literatur oder Kultur verdient gemacht haben. Zusammen mit K. Strømgaard publizierte Nakanishi

2004 einen Aufsatz in der *Angewandten Chemie* über Ginkgolide und Bilobalide;^[1a] im Jahr darauf berichtete er über die Superoxidation von Bisretinoiden.^[1b]

Nakanishi blickt auf über 60 Jahre eigene Chemieforschung zurück! Er erhielt den BSc in Chemie 1947 an der Universität von Nagoya und forschte danach zwei Jahre bei L. Fieser an der Harvard University, um schließlich 1954, wieder zurück in Nagoya, bei Y. Hirata zu promovieren. Die nächsten Jahre arbeitete er dort als Assistenzprofessor, bis er 1958 einem Ruf an die Tokyo Kyoiku University als Professor für Chemie folgte. Seine nächste Station war von 1963 bis 1969 die Tohoku University in Sendai, und seit 1969 ist er Professor an der Columbia University in New York. Seine Forschungen gelten der Isolierung und Untersuchung biologisch aktiver Verbindungen, Retinalproteinen, Ligand-Neurorezeptor-Wechselwirkungen sowie der Entwick-

lung spektroskopischer Methoden. Nakanishi gehört dem Redaktionsbeirat vieler Zeitschriften an, und er ist selbst Chefredakteur der von einer Reihe japanischer chemischer Gesellschaften herausgegebenen Zeitschrift *The Chemical Record*.

Otto-Bayer-Preis für T. Carell

Alle zwei Jahre vergibt die Bayer AG einen mit 50000 € dotierten Forschungspreis, der nach ihrem langjährigen Forschungsleiter benannt ist; die Namensgleichheit ist jedoch zufällig. In diesem Jahr erhält ihn Thomas Carell (Ludwig-Maximilians-Universität München) für Arbeiten über DNA-Schäden vor allem durch UV-Licht sowie über Reparaturprozesse der DNA, die Mutationen, spontane Krebsentstehung und Alterungsprozesse verhindern können. Carells Arbeitsgruppe baut in künstliche DNA-Abschnitte gezielt Fehler ein und beobachtet, wie die Reparaturenzyme kleine Defekte im Erbgut ausbessern. Neben der DNA-Reparatur interessiert er sich für die biophysikalischen Eigenschaften von DNA und DNA-Hybridverbindungen. Kürzlich veröffentlichte er in der *Angewandten Chemie* einen Kurzaufsatz über DNA-Metall-Basenpaare^[2a] und eine Zuschrift über die selektive Detektion von 5-Methylcytosin-Resten in DNA.^[2b]

Carell studierte Chemie in Münster und Heidelberg und promovierte 1993 bei H. A. Staab am dortigen Max-Planck-Institut für medizinische Forschung. Anschließend ging als Postdoc zu J. Rebek an das Massachusetts Institute of Technology (Cambridge, USA) und habilitierte sich dann bei F. Diederich an der ETH Zürich. 2000 trat er eine Professur an der Universität Marburg an und folgte im Dezember 2003 dem Ruf auf die Steglich-Nachfolge an die Universität München. Carell ist Mitglied des Redaktionsbeirates von *ChemBioChem*.



T. Carell

... und angezeigt

K. Müllen neuer GDCh-Präsident

Neuer Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) ist seit 1. Januar 2008 Klaus Müllen (Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz). Müllen tritt die Nachfolge von Dieter Jahn (BASF) an; turnusgemäß stammt der Amtsträger damit nicht aus der Industrie. Der 14-köpfige Vorstand der Gesellschaft wird von ihren Mitgliedern direkt gewählt und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und zwei Stellvertreter. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt zwei Jahre.

Müllens Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter anderem mit neuen Polymerisationsreaktionen, mehrdimensionalen Polymeren, funktionellen Polymernetzwerken und organischen Materialien für die Elektronik, Optoelektronik und Wasserstoffspeicherung. Sie betreibt darüber hinaus Kernresonanz- und Massenspektrometrie. Zuletzt berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die Redoxchemie eines Hexapyrrolocorons^[3a] und in einem Titelbildbeitrag in *Chemistry – A European Journal* über die Synthese und photophysikalischen Eigenschaften von Rylenis(dicarboximid).^[3b] Müllen promovierte 1972 an der Universität Basel über EPR-Spektroskopie an Radikalanionen verdrillter π -Systeme bei F. Gerson. Anschließend ging er an die ETH Zürich und erhielt dort 1977 für Arbeiten über dynamische NMR-Spektroskopie und Elektrochemie unter J. F. M. Oth die Lehrbefugnis. 1979 nahm er einen Ruf für Organische Chemie an die Universität zu Köln an, 1983 ging er weiter an die Universität Mainz und wurde schließlich 1989 Direktor am MPI für Polymerforschung. Neben einer Honorarprofessur an der Universität Mainz hat er seit 2006 auch eine an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften inne. Müllen ist Mitglied im Beirat von *Chemistry – An*



K. Müllen

Asian Journal sowie von *Macromolecular Rapid Communications* und *Macromolecular Chemistry and Physics*. Gemeinsam mit U. Scherf gab er 2005 das Buch *Organic Light Emitting Devices* (Wiley-VCH) heraus.

- [1] a) K. Strømgaard, K. Nakanishi, *Angew. Chem.* **2004**, 116, 1670; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, 43, 1640; b) I. Washington, S.

Jockusch, Y. Itagaki, N. J. Turro, K. Nakanishi, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 7259; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 43, 7097.

- [2] a) G. H. Clever, C. Kaul, T. Carell, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 6340; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 6226; b) S. Bareyt, T. Carell, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 187; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 181.
[3] a) M. Takase, V. Enkelmann, D. Sebastiani, M. Baumgarten, K. Müllen, *Angew.*

Chem. **2007**, 119, 5620; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 5524; b) Yu. Avlasevich, S. Müller, P. Erk, K. Müllen, *Chem. Eur. J.* **2007**, 13, 6555.

DOI: 10.1002/ange.200705674





Erlebnis Wissenschaft

... für alle die mehr wissen wollen





*Der Euro-Preis gilt nur in Deutschland

Emsley, J.
Liebe, Licht und Lippenstift
Das Beste von John Emsley
2007. VIII, 232 Seiten. Broschur.
€ 19,90/sFr 32,-. ISBN 978-3-527-31638-0

Sie wollten schon immer wissen, warum Schokolade so unwiderstehlich ist? Sie möchten mehr über den schlimmsten Gestank der Welt erfahren? Ihnen kann geholfen werden: ein Best of unseres Erfolgsautors John Emsley. Keiner beschreibt so packend und eingängig die Chemie unseres Alltags!

Ball, P.
Brillante Denker, kühne Pioniere
Zehn bahnbrechende Entdeckungen
2007. X, 233 Seiten. Gebunden.
€ 24,90/sFr 40,-. ISBN 978-3-527-31680-9

Worin liegt die Schönheit eines chemischen Experiments? Und was ist das überhaupt: ein Experiment? Auf solch grundlegende Fragen

antwortet Erfolgsautor Philip Ball. Seine Top 10 der experimentellen Entdeckungen zeigen wie sich die Schönheit in der Chemie darstellen lässt.

Zankl, H. et al.
Potzblitz Biologie
Die Höhlenabenteuer von Rita und Robert
2007. VI, 264 Seiten. Gebunden.
€ 24,90/sFr 40,-. ISBN 978-3-527-31754-7

Dieses Buch bietet mehr als nur eine spannende Geschichte für Kinder und Jugendliche. Es entführt Leser und Zuhörer auf einen lehrreichen Streifzug durch die unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Phänomene.

Kinder-/Jugendbuch ab 10 Jahren


WILEY-VCH
 WILEY-VCH · Postfach 10 11 61 · D-69451 Weinheim
 Fax: +49 (0) 6201-60 6184 · service@wiley-vch.de
www.wiley-vch.de/erlebnis-wissenschaft